



Chiles Präsident Boric führt historische Reise zum Südpol an

Chiles Präsident Gabriel Boric reist als erster lateinamerikanischer Präsident zum Südpol. Die historische Reise betont das Engagement Chile für Wissenschaft und Umweltschutz in der Antarktis.

Präsident **Gabriel Boric** von Chile reiste am Freitag zum geografischen Südpol der Antarktis. Laut der chilenischen Regierung betrat kein anderer Präsident aus Lateinamerika zuvor dieses Gebiet.

Historischer Besuch der Antarktis

Die zweitägige Reise, die unter dem Namen **Operation Pole Star III** bekannt ist, hatte das Ziel, die Umweltüberwachung von Schadstoffen in der Antarktis auszuweiten. Dies teilte die chilenische Regierung in einer offiziellen Erklärung mit.

Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Militär

Boric reiste mit verschiedenen Wissenschaftlern, Befehlshabern der Streitkräfte sowie Ministeren von Santiago, der Hauptstadt Chiles, nach Punta Arenas, einer Stadt im Süden Chiles. Von dort aus wurden mehrere Haltepunkte eingelegt, bevor sie schließlich die von den USA betriebene Amundsen-Scott-Station am Südpol erreichten, berichtete der chilenische Rundfunk Televisión Nacional de Chile (TVN).

Chiles Rolle in der Antarktis

Chile gehört zu den sieben Ländern, die Ansprüche auf Gebiete in der Antarktis erheben, neben Argentinien, Australien, Frankreich, Neuseeland, Norwegen und dem Vereinigten Königreich. Es ist zudem Unterzeichner des **Antarktisvertrags**, der festlegt, dass der Kontinent nur für friedliche und wissenschaftliche Zwecke genutzt werden darf.

Erweiterte Forschungsziele

Obwohl Chile historisch schon in den nördlichen Sektoren der Antarktis wissenschaftliche Aktivitäten durchgeführt hat, hofft die Regierung jetzt, die Forschung in den westlichen Teilen des Kontinents auszuweiten, wie die Erklärung weiter ausführt.

Ein Besuch voller Stolz

Boric bezeichnete seine Reise zum Südpol als „Ehre“ und Quelle des Stolzes. „Das ist ein Meilenstein für uns. Es ist das erste Mal, dass ein Präsident aus Chile und Lateinamerika den Südpol besucht hat“, sagte er laut TVN.

Engagement für Wissenschaft und Frieden

Der chilenische Präsident erklärte, dass seine Reise das „Engagement zeigt, das wir haben, damit die Antarktis ein Kontinent der Wissenschaft und des Friedens bleibt.“ Er fügte hinzu: „Es ist auch eine Bestätigung unseres Souveränitätsanspruchs in diesem Raum.“

Flagge der Nationen

„Von hier aus ist alles nach Norden gerichtet: Es wehen nur zwölf Flaggen. Eine davon ist die chilenische Flagge, und das ist eine Quelle des Stolzes.“ Die zwölf Flaggen repräsentieren die Nationen, die den ursprünglichen Antarktisvertrag unterzeichnet

haben: Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Frankreich, Japan, Neuseeland, Norwegen, Russland, Südafrika, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten.

Eindrucksvolle Grüße aus der Antarktis

Am Samstag veröffentlichte Boric ein Video von sich auf X, in dem er im Schnee steht, eine rote Jacke, einen schwarzen Hut und eine Sonnenbrille trägt. „Guten Morgen aus der chilenischen Antarktis, wo alles beginnt“, schrieb er.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)